

DAK-Gesundheit

**Bundesweiter Qualitätssicherungsbericht
für das
strukturierte Behandlungsprogramm
- Diabetes mellitus Typ 2 -
nach § 137 f Abs. 4 Satz 2 SGB V**

01.01.2020 – 31.12.2020

Hamburg, den 24.09.2020



Bericht zur Umsetzung der Qualitätssicherungsmaßnahmen

Versichertenbezogene Maßnahmen und kassenseitige Qualitätssicherung

Indikation: Diabetes mellitus Typ 2

Zeitraum: 01.01.2020 – 31.12.2020

Qualitätssicherungsmaßnahmen gemäß der Anlage „Qualitätssicherung“ (bundeseinheitliche Vorgabe)

Im Rahmen der in der Anlage „Qualitätssicherung“ genannten versichertenbezogenen Qualitätssicherungsmaßnahmen erhalten die Teilnehmer/innen anlassbezogen, aufgrund von Auslösern in der Erst- bzw. Folgedokumentation, weitere Informationen zur Bewältigung der Erkrankung bzw. Anforderungen an die Programmteilnahme. Es werden folgende bundeseinheitliche Qualitätssicherungsmaßnahmen durchgeführt:

I. Vermeidung schwerer Stoffwechselentgleisungen: Hypoglykämien

Es werden Basis-Informationen über Diabetes und Diabetes-Symptome, Hypo- und Hyperglykämie und Möglichkeiten der Einflussnahme durch die Versicherten vermittelt.

QS-Ziel	QS-Indikatoren	Auswertungs-Algorithmus	Auslöse-Algorithmus	QS-Maßnahme
Vermeidung schwerer Stoffwechselentgleisungen: Hypoglykämien	entfällt	entfällt	Wenn Angabe in Feld 6 (ISD) ≥ 2	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Stoffwechselentgleisungen“ Basisinformationen über Diabetes und Diabetes-Symptome, Hypo- und Hyperglykämie beim Diabetes Typ 2 sowie Informationen zur möglichen Einflussnahme durch die Versicherten.

II. Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte

Es werden Informationen über die Problematik der Hypertonie bei Diabetes und mögliche Einflussmöglichkeiten vermittelt.

QS-Ziel	QS-Indikatoren	Auswertungs-Algorithmus	Auslöse-Algorithmus	QS-Maßnahme
Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte	entfällt	entfällt	Wenn Feld 17 (AD) (Begleiterkrankung) erstmalig = „arterielle Hypertonie“ und/oder wenn Feld 15 (AD) (Blutdruck) > 139mmHg syst. oder > 89mmHg diast. in zwei aufeinanderfolgenden Dokumentationen bei Patienten mit bekannter Begleiterkrankung „arterielle Hypertonie“	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Risiko Bluthochdruck“ ausführliche Informationen über die Problematik der Hypertonie bei Diabetes und mögliche Einflussmöglichkeiten vermittelt.

III. Hoher Anteil an jährlichen augenärztlichen Untersuchungen

Die Teilnehmer/innen werden über Diabetes-Komplikationen sowie Folgeschäden am Auge und über die Notwendigkeit einer ein bis zwei jährlichen augenärztlichen Untersuchung informiert.

QS-Ziele	QS-Indikatoren	Auswertungs-Algorithmus	Auslöse-Algorithmus	QS-Maßnahme
Hoher Anteil an augenärztlichen Untersuchungen	entfällt	entfällt	Wenn in Feld 21 (ISD) (ophthalmologische Netzhautuntersuchung) nicht mindestens einmal in 24 Monaten „durchgeführt“ oder „veranlasst“ angegeben ist	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Diabetische Augenerkrankung“ ausführliche Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Auge sowie die Notwendigkeit einer regelmäßigen augenärztlichen Untersuchung.

IV. Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten

Liegt keine gültige Folgedokumentation innerhalb der vorgesehenen Frist vor, erhalten die Teilnehmer/innen Informationen über die Programminhalte insbesondere über die Bedeutung der aktiven Teilnahme und der regelmäßigen Arztbesuche. Des Weiteren wird auf die vom Verordnungsgeber vorgesehenen Konsequenzen hingewiesen.

QS-Ziele	QS-Indikatoren	Auswertungs-Algorithmus	Auslöse-Algorithmus	QS-Maßnahme
Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten	Anteil der Versicherten mit regelmäßigen Folgedokumentationen (entsprechend dem dokumentierten Dokumentationszeitraum) an allen eingeschriebenen Versicherten <u>Zielwert:</u> Im Mittel 90% über die gesamte Programmlaufzeit	<u>Zähler:</u> Anzahl der in einem Quartal eingegangenen Folgedokumentationen <u>Nenner:</u> Alle in einem Quartal erwarteten Folgedokumentationen	Wenn keine gültige Folgedokumentation innerhalb der vorgesehenen Frist vorliegt	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „aktive Teilnahme“ Informationen über die Programminhalte und es wird die Bedeutung der aktiven Teilnahme sowie die Notwendigkeit der regelmäßigen Arztbesuche verdeutlicht.

V. Reduktion des Anteils der rauchenden Patienten

Die Teilnehmer/innen erhalten eine Aufklärung/Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung.

QS-Ziele	QS-Indikatoren	Auswertungs-Algorithmus	Auslöse-Algorithmus	QS-Maßnahme
Reduktion des Anteils der rauchenden Patienten	entfällt	entfällt	Wenn in Feld 19 (ADS) (Vom Patienten gewünschte Informationsangebote) = „Tabakverzicht“	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Nichtraucher werden“ eine Aufklärung/Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung und zum Tabakverzicht.

VI. Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus

Es werden Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Fuß sowie die Möglichkeit einer weiteren Unterstützung z. B. durch Mitbehandlung in diabetischen Fußambulanzen o. ä. (regionale Informationen, Adressen) vermittelt.

QS-Ziele	QS-Indikatoren	Auswertungs-Algorithmus	Auslöse-Algorithmus	QS-Maßnahme
Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus	entfällt	entfällt	<p>Wenn Feld 3 (ISD) (Fußstatus) innerhalb von 12 Monaten die Angabe zu 1. Pulsstatus = „Auffällig“ ein- oder mehrmals angegeben ist, und/oder</p> <p>die Angabe zu 2. Sensibilitätsstörung = „Auffällig“ ein- oder mehrmals angegeben ist, und/oder</p> <p>die Angabe zu 3. Weiteres Risiko für Ulcus „Fußdeformität“ und/oder „Hyperkeratose mit Einblutung“ und/oder „Z. n. Ulcus“ ein oder mehrmals angegeben ist, und/oder</p> <p>die Angabe zu 4. Ulcus = „oberflächlich“ oder „tief“ = ein oder mehrmals angegeben ist, und/oder</p> <p>die Angabe zu 5. (Wund)infektion = „ja“ ein oder mehrmals angegeben ist</p>	<p>Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Der Diabetische Fuß“ ausführliche Informationen über Diabetes-Komplikationen sowie über Folgeschäden am Fuß und die Möglichkeiten der Mitbehandlung in diabetischen Fußambulanzen o. ä. (evtl. regionale Informationen, Adressen).</p>

VII. Wahrnehmung empfohlener Schulungen

Nehmen Teilnehmer/innen empfohlene Schulungen nicht wahr, erfolgt eine Aufklärung/Information über die Wichtigkeit von Schulungen und es wird auf die vom Verordnungsgeber vorgesehenen Konsequenzen hingewiesen.

QS-Ziele	QS-Indikatoren	Auswertungs-Algorithmus	Auslöse-Algorithmus	QS-Maßnahme
Wahrnehmung empfohlener Schulungen	entfällt	entfällt	Wenn Feld 19 (ISD) (empfohlene Diabetes-Schulung und/oder Hypertonie-Schulung wahrgenommen) = „nein“ oder zweimal „war aktuell nicht möglich“	Teilnehmer/innen erhalten die Broschüre „Schulungen“. Mit dieser Broschüre erhalten die Teilnehmer/innen eine Aufklärung/Information über die Wichtigkeit von Schulungen.

Qualitätssicherungsmaßnahmen: Qualitätsziele sowie Maßnahmen und Indikatoren des DMP-Vertrages

Gemäß den Grundlagen und Ziele des DMP-Vertrages ist ein relevantes Ziel der Qualitätssicherung:

- die aktive und regelmäßige Teilnahme der Versicherten
- Steigerung der Lebensqualität und Erhaltung der Belastungsfähigkeit
- Die Behandlung nach den Empfehlungen evidenzbasierter Leitlinien

Gemäß den Maßnahmen und Indikatoren des DMP-Vertrages gehören zur Erreichung der Ziele insbesondere:

- Maßnahmen mit Erinnerungs- und Rückmeldefunktion (z. B. Remindersysteme) für Teilnehmer/innen
- Maßnahmen zur Förderung einer aktiven Teilnahme und Eigeninitiative der Teilnehmer/innen
- die Sicherstellung einer systematischen, aktuellen Information der eingeschriebenen Teilnehmer/innen

Es werden folgende Qualitätssicherungsmaßnahmen durchgeführt:

Reminder

Beim einmaligen Ausbleiben einer Folgedokumentation werden die Teilnehmer/innen anlassbezogen und individuell angeschrieben, auf die fehlende Dokumentation hingewiesen und an die Wahrnehmung eines Termins zur Dokumentationserstellung erinnert. Die Teilnehmer/innen werden an den Dokumentationserstellungstermin nach Maßgabe des auf der letztverfügbaren Dokumentation angekreuzten Dokumentationsintervalls zur Wahrnehmung eines Termins vor Ablauf des Dokumentationsintervalls aufgefordert und auf die vom Ordnungsgeber vorgesehene Konsequenz (Beendigung der Teilnahme am Programm, wenn zwei aufeinander folgende der quartalsbezogen zu erstellenden Dokumentationen nicht innerhalb von sechs Wochen nach Ablauf der in § 28f Abs. 2 Satz 1 Nr.2 RSAV genannten Frist übermittelt worden sind) hingewiesen.

Bei empfohlener und einmalig nicht wahrgenommener Schulung oder wenn nach empfohlener Schulung zweimal „war aktuell nicht möglich“ dokumentiert wurde, werden die Teilnehmer/innen anlassbezogen und individuell angeschrieben und auf die Wichtigkeit der Schulungen im Programm und auf die vom Verordnungsgeber vorgesehene Konsequenz (Beendigung der Teilnahme am Programm) hingewiesen.

Aktive Teilnahme und Eigeninitiative

Mit der Bestätigung der Einschreibung erhalten die Teilnehmer/innen von der DAK-Gesundheit die Informationsbroschüre "Diabetes mellitus Typ 2 – Information für Betroffene und Angehörige". Die Broschüre ist eine Maßnahme zur Förderung einer aktiven Teilnahme und Eigeninitiative. Durch umfassende Information über die Erkrankung können die Versicherten als informierter und mündige Patienten aktiv am Behandlungsprozess partizipieren.

Als allgemeine Maßnahme zur Förderung der aktiven Teilnahme und Eigeninitiative sowie zur Sicherstellung einer systematischen, aktuellen Information erhalten die Teilnehmer/innen regelmäßig schriftliche Informationen von der DAK-Gesundheit. Diese Informationen werden unter anderem im Internet und in der Mitgliederzeitschrift „Fit!“ veröffentlicht.

Zur Vertiefung spezieller Aspekte im Zusammenhang mit der Therapie und im Umgang mit Diabetes mellitus Typ 2 stehen verschiedene Themenhefte zur Verfügung. Die Themenhefte werden anhand der Dokumentationsdaten individuell und anlassbezogen als Maßnahme der Qualitätssicherung den Teilnehmern zugeschickt. Folgende Themenhefte stehen zur Verfügung:

- Aktive Teilnahme
- Risiko Bluthochdruck
- Schulungen
- Der Diabetische Fuß
- Diabetische Augenerkrankungen
- Stoffwechsellstörungen
- Nichtraucher werden

Darstellung der Qualitätssicherungsmaßnahmen

Datengrundlage

Grundlage der nachfolgend dargestellten Auswertungen sind die Angaben der kassenbezogenen Dokumentationsbögen der in das Programm Diabetes mellitus Typ 2 eingeschriebenen Versicherten.

Auswertungszeitraum

Auswertungszeitraum ist vom 01.01.2020 bis einschließlich 31.12.2020

Allgemeine Informationen:

Beendete Teilnahmen:

- 1 = wegen Beendigung der Teilnahme durch Versicherten
- 2 = wegen zwei nicht wahrgenommenen Schulungen bzw. Schulungsterminen innerhalb von 12 Monaten
- 3 = wegen zwei fehlender aufeinander folgenden Dokumentationen
- 4 = Tod des Versicherten
- 5 = wegen Wechsel der Krankenkasse
- 6 = sonstige Gründe (z. B. Familienversicherung)

KV-Bereich	Anzahl beendeter Teilnahmen	1	2	3	4	5	6	Teilnahmen am 31.12.2020
		Beendete Teilnahmen nach Grund						
Schleswig-Holstein	715	23	31	-	540	59	62	15.238
Hamburg	573	12	7	-	427	38	89	11.079
Bremen	181	5	4	-	124	9	39	2.382
Niedersachsen	1.829	28	23	-	1.419	212	147	36.499
Westfalen-Lippe	1.515	23	49	-	1.203	128	112	31.499
Nordrhein	1.995	37	52	-	1.632	165	109	38.868
Hessen	1.947	46	67	-	1.549	116	169	43.283
Rheinland-Pfalz	1.131	22	17	-	894	89	109	25.513
Baden-Württemberg	2.252	20	30	-	1.874	195	133	44.902
Bayern	2.455	19	30	-	2.131	180	95	47.966
Berlin	700	6	22	-	527	59	86	15.164
Saarland	213	4	2	-	167	18	22	5.399
Mecklenburg-Vorpommern	573	10	12	-	452	43	56	13.441
Brandenburg	1.055	12	10	-	874	86	73	23.410
Sachsen-Anhalt	645	1	4	-	442	147	51	10.876
Thüringen	834	16	27	-	556	185	50	13.094
Sachsen	967	6	10	-	716	188	47	14.454
Summe	19.580	290	397	-	15.527	1.917	1.449	393.067

I. Vermeidung schwerer Stoffwechselentgleisungen: Hypoglykämien

Es werden Basis-Informationen über Diabetes und Diabetes-Symptome, Hypo- und Hyperglykämie und Möglichkeiten der Einflussnahme durch die Versicherten vermittelt.

Region	Zielwert	Versand Infomaterial	Teilnahmen am 31.12.2020	prozentualer Anteil Versand Infomaterial zu Teilnahmen	Bemerkung
Schleswig-Holstein	entfällt	75	15.238	0,49%	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Stoffwechselentgleisungen“ Basisinformationen über Diabetes und Diabetes-Symptome, Hypo- und Hyperglykämie beim Diabetes Typ 2 sowie Informationen zur möglichen Einflussnahme durch die Versicherten.
Hamburg	entfällt	20	11.079	0,18%	
Bremen	entfällt	15	2.382	0,63%	
Niedersachsen	entfällt	113	36.499	0,31%	
Westfalen-Lippe	entfällt	122	31.499	0,39%	
Nordrhein	entfällt	98	38.868	0,25%	
Hessen	entfällt	143	43.283	0,33%	
Rheinland-Pfalz	entfällt	77	25.513	0,30%	
Baden-Württemberg	entfällt	129	44.902	0,29%	
Bayern	entfällt	130	47.966	0,27%	
Berlin	entfällt	52	15.164	0,34%	
Saarland	entfällt	18	5.399	0,33%	
Mecklenburg-Vorpommern	entfällt	35	13.441	0,26%	
Brandenburg	entfällt	69	23.410	0,29%	
Sachsen-Anhalt	entfällt	33	10.876	0,30%	
Thüringen	entfällt	60	13.094	0,46%	
Sachsen	entfällt	28	14.454	0,19%	
Summe	entfällt	1.217	393.067	0,31%	

II. Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte

Es werden Informationen über die Problematik der Hypertonie bei Diabetes und mögliche Einflussmöglichkeiten vermittelt.

Region	Zielwert	Versand Infomaterial	Teilnahmen am 31.12.2020	prozentualer Anteil Versand Infomaterial zu Teilnahmen	Bemerkung
Schleswig-Holstein	entfällt	1.786	15.238	11,72%	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Risiko Bluthochdruck“ ausführliche Informationen über die Problematik der Hypertonie bei Diabetes und mögliche Einflussmöglichkeiten vermittelt.
Hamburg	entfällt	1.538	11.079	13,88%	
Bremen	entfällt	314	2.382	13,18%	
Niedersachsen	entfällt	5.740	36.499	15,73%	
Westfalen-Lippe	entfällt	4.152	31.499	13,18%	
Nordrhein	entfällt	5.835	38.868	15,01%	
Hessen	entfällt	8.222	43.283	19,00%	
Rheinland-Pfalz	entfällt	2.756	25.513	10,80%	
Baden-Württemberg	entfällt	7.966	44.902	17,74%	
Bayern	entfällt	5.900	47.966	12,30%	
Berlin	entfällt	1.933	15.164	12,75%	
Saarland	entfällt	826	5.399	15,30%	
Mecklenburg-Vorpommern	entfällt	1.595	13.441	11,87%	
Brandenburg	entfällt	3.466	23.410	14,81%	
Sachsen-Anhalt	entfällt	2.070	10.876	19,03%	
Thüringen	entfällt	1.925	13.094	14,70%	
Sachsen	entfällt	2.588	14.454	17,91%	
Summe	entfällt	58.612	393.067	14,91%	

III. Hoher Anteil an augenärztlichen Untersuchungen

Die Teilnehmer/innen werden über Diabetes-Komplikationen sowie Folgeschäden am Auge und über die Notwendigkeit einer ein bis zwei jährlichen augenärztlichen Untersuchung informiert.

Region	Zielwert	Versand Infomaterial	Teilnahmen am 31.12.2020	prozentualer Anteil Versand Infomaterial zu Teilnahmen	Bemerkung
Schleswig-Holstein	entfällt	786	15.238	5,16%	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Diabetische Augenerkrankung“ ausführliche Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Auge sowie die Notwendigkeit einer regelmäßigen augenärztlichen Untersuchung.
Hamburg	entfällt	508	11.079	4,59%	
Bremen	entfällt	146	2.382	6,13%	
Niedersachsen	entfällt	1.537	36.499	4,21%	
Westfalen-Lippe	entfällt	1.098	31.499	3,49%	
Nordrhein	entfällt	2.030	38.868	5,22%	
Hessen	entfällt	1.658	43.283	3,83%	
Rheinland-Pfalz	entfällt	1.170	25.513	4,59%	
Baden-Württemberg	entfällt	2.409	44.902	5,37%	
Bayern	entfällt	3.414	47.966	7,12%	
Berlin	entfällt	568	15.164	3,75%	
Saarland	entfällt	322	5.399	5,96%	
Mecklenburg-Vorpommern	entfällt	580	13.441	4,32%	
Brandenburg	entfällt	1.197	23.410	5,11%	
Sachsen-Anhalt	entfällt	614	10.876	5,65%	
Thüringen	entfällt	558	13.094	4,26%	
Sachsen	entfällt	393	14.454	2,72%	
Summe	entfällt	18.988	393.067	4,83%	

IV: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten

Die Zielerreichung der regelmäßigen Teilnahme wird durch die Gegenüberstellung der tatsächlich eingegangenen Dokumentationen und der zu erwartenden Dokumentationen dargestellt. Der Zielwert liegt bei 90%. Teilnehmer/innen, bei denen eine Folgedokumentation fehlte, wurden mit einem Reminder auf die Wichtigkeit der Wahrnehmung der vereinbarten Arzttermine hingewiesen.

Region	Zielwert	Anzahl erwartete Dokumentationen	Anzahl eingegangener Dokumentationen	Prozent der Zielerreichung	Bemerkung
Schleswig-Holstein	90%	57.298	47.653	83%	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „aktive Teilnahme“ Informationen über die Programminhalte und es wird die Bedeutung der aktiven Teilnahme sowie die Notwendigkeit der regelmäßigen Arztbesuche verdeutlicht.
Hamburg	90%	41.164	33.477	81%	
Bremen	90%	9.266	7.817	84%	
Niedersachsen	90%	129.447	108.975	84%	
Westfalen-Lippe	90%	119.467	95.823	80%	
Nordrhein	90%	150.224	122.014	81%	
Hessen	90%	163.006	138.590	85%	
Rheinland-Pfalz	90%	96.702	81.172	84%	
Baden-Württemberg	90%	168.464	144.069	86%	
Bayern	90%	176.297	150.881	86%	
Berlin	90%	56.944	49.495	87%	
Saarland	90%	20.149	16.572	82%	
Mecklenburg-Vorpommern	90%	47.393	42.398	89%	
Brandenburg	90%	82.051	74.497	91%	
Sachsen-Anhalt	90%	40.213	36.028	90%	
Thüringen	90%	48.107	42.675	89%	
Sachsen	90%	54.769	49.018	89%	
Summe	90%	1.460.961	1.241.154	84,95%	

V. Reduktion des Anteils rauchender Patienten

Teilnehmer/innen erhalten auf Wunsch Aufklärung/Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung.

Region	Zielwert	Versand Infomaterial	Teilnahmen am 31.12.2020	prozentualer Anteil Versand Infomaterial zu Teilnahmen	Bemerkung
Schleswig-Holstein	entfällt	364	15.238	2,39%	Teilnehmer/Teilnehmerinnen erhalten mit der Broschüre „Nichtraucher werden“ ausführliche Informationen über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung und zum Tabakverzicht
Hamburg	entfällt	376	11.079	3,39%	
Bremen	entfällt	78	2.382	3,27%	
Niedersachsen	entfällt	694	36.499	1,90%	
Westfalen-Lippe	entfällt	793	31.499	2,52%	
Nordrhein	entfällt	1.308	38.868	3,37%	
Hessen	entfällt	827	43.283	1,91%	
Rheinland-Pfalz	entfällt	538	25.513	2,11%	
Baden-Württemberg	entfällt	862	44.902	1,92%	
Bayern	entfällt	611	47.966	1,27%	
Berlin	entfällt	655	15.164	4,32%	
Saarland	entfällt	138	5.399	2,56%	
Mecklenburg-Vorpommern	entfällt	295	13.441	2,19%	
Brandenburg	entfällt	295	23.410	1,26%	
Sachsen-Anhalt	entfällt	233	10.876	2,14%	
Thüringen	entfällt	262	13.094	2,00%	
Sachsen	entfällt	180	14.454	1,25%	
Summe	entfällt	8.509	393.067	2,16%	

VI. Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus

Es werden Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Fuß sowie die Möglichkeit einer weiteren Unterstützung z. B. durch Mitbehandlung in diabetischen Fußambulanzen o. ä. (regionale Informationen, Adressen) vermittelt.

Region	Zielwert	Versand Infomaterial	Teilnahmen am 31.12.2020	prozentualer Anteil Versand Infomaterial zu Teilnahmen	Bemerkung
Schleswig-Holstein	entfällt	2.043	15.238	13,41%	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Der Diabetische Fuß“ ausführliche Informationen über Diabetes-Komplikationen sowie über Folgeschäden am Fuß und die Möglichkeiten der Mitbehandlung in diabetischen Fußambulanzen o. ä. (evtl. regionale Informationen, Adressen).
Hamburg	entfällt	1.961	11.079	17,70%	
Bremen	entfällt	287	2.382	12,05%	
Niedersachsen	entfällt	4.597	36.499	12,59%	
Westfalen-Lippe	entfällt	5.054	31.499	16,04%	
Nordrhein	entfällt	4.586	38.868	11,80%	
Hessen	entfällt	3.603	43.283	8,32%	
Rheinland-Pfalz	entfällt	3.107	25.513	12,18%	
Baden-Württemberg	entfällt	5.552	44.902	12,36%	
Bayern	entfällt	7.042	47.966	14,68%	
Berlin	entfällt	1.831	15.164	12,07%	
Saarland	entfällt	580	5.399	10,74%	
Mecklenburg-Vorpommern	entfällt	1.657	13.441	12,33%	
Brandenburg	entfällt	1.865	23.410	7,97%	
Sachsen-Anhalt	entfällt	1.250	10.876	11,49%	
Thüringen	entfällt	2.204	13.094	16,83%	
Sachsen	entfällt	2.219	14.454	15,35%	
Summe	entfällt	49.438	393.067	12,58%	

VII. Wahrnehmung empfohlener Schulungen

Teilnehmer/innen, die Schulungen ohne Begründung abgelehnt haben, sind mit Informationen über das Programm und die Bedeutung dieser Schulungen zu unterrichten.

Region	Zielwert	Anzahl nicht wahrgenommene Schulungen	Teilnahmen am 31.12.2020	prozentualer Anteil Schulungsempfehlung zu Teilnahmen	Bemerkung
Schleswig-Holstein	entfällt	247	15.238	1,62%	Teilnehmer/innen erhalten die Broschüre „Schulungen“. Mit dieser Broschüre erhalten die Teilnehmer/innen eine Aufklärung/Information über die Wichtigkeit von Schulungen.
Hamburg	entfällt	135	11.079	1,22%	
Bremen	entfällt	36	2.382	1,51%	
Niedersachsen	entfällt	219	36.499	0,60%	
Westfalen-Lippe	entfällt	258	31.499	0,82%	
Nordrhein	entfällt	272	38.868	0,70%	
Hessen	entfällt	285	43.283	0,66%	
Rheinland-Pfalz	entfällt	172	25.513	0,67%	
Baden-Württemberg	entfällt	287	44.902	0,64%	
Bayern	entfällt	333	47.966	0,69%	
Berlin	entfällt	132	15.164	0,87%	
Saarland	entfällt	80	5.399	1,48%	
Mecklenburg-Vorpommern	entfällt	73	13.441	0,54%	
Brandenburg	entfällt	226	23.410	0,97%	
Sachsen-Anhalt	entfällt	64	10.876	0,59%	
Thüringen	entfällt	119	13.094	0,91%	
Sachsen	entfällt	113	14.454	0,78%	
Summe	entfällt	3.051	393.067	0,78%	

Ort der Veröffentlichung / Information

Die am strukturierten Behandlungsprogramm Diabetes mellitus Typ 2 teilnehmenden Versicherten werden über die Umsetzung der versichertenbezogenen Qualitätssicherung im Internet informiert: www.dak.de/dmp

Qualitätssicherungsbericht für das strukturierte Behandlungsprogramm nach § 137 f Abs. 4 Satz 2 SGB V Diabetes mellitus Typ 2

DAK-Gesundheit
Nagelsweg 27 - 31
20097 Hamburg
IK:101560000

Marcel Ott
Produktmanager strukturierte Behandlungsprogramme